

mehreren Schanzen versehenen Stellung, hinter Borodino und dem Kologha-Bach, zur Deckung von Moskau aufgestellt hatte. Die Division Chastel kam in den Bereich einer, von den Russen zur Verstärkung der linken Flanke ihrer Stellung vorwärts auf der sogenannten alten Straße erbauten, reichlich mit Geschütz versehenen großen Schanze. Sie machte Halt, stellte sich auf einer Hügelfläche dicht links der alten Straße nach Moskau, saß ab und erwartete die Ankunft anderer französischer Truppen. Diese zogen nach und nach herbei und formirten sich hier in geschlossenen Massen. In der feindlichen Schanze sah man Anstalten treffen gegen den erwarteten Angriff. Napoleon hatte den König von Neapel mit einem Theile seiner Reiterei, einer Division des ersten Armeekorps und dem polnischen Korps unter dem Fürsten Poniatowsky bestimmt, diese Schanze, deren Wichtigkeit ihm nicht entging, anzugreifen und zu nehmen. Als die Truppen bereit waren, zogen sie in den Nachmittagsstunden, langsam auf der Straße vorwärts, dann aber rechts durch eine nach jener Schanze hinsührende Schlucht. Bald entspann sich das Gefecht. Den Franzosen gelang es endlich, einen, der verschanzten Höhe nahe gelegenen Wald zu nehmen, und nun erhielt die französische Infanterie Befehl, die Schanze zu stürmen, was ihr auch, trotz der tapfersten Gegenwehr der Russen, gelang. Die Reiter-Division Chastel folgte bei einbrechender Dunkelheit obigen zum Angriff bestimmten französischen Truppen als Reserve, zog rechts über die Straße und stellte sich hinter einem Holze im Angesicht der, von den Franzosen genommenen Schanze auf, wurde aber, ohne übrigens Theil an dem Gefechte zu nehmen, bis spät in die Nacht vom feindlichen Geschütze beschossen. Der Kampf um den Besitz der Schanze, welche die Russen wieder zu erlangen unablässig aber vergeblich bemüht waren, dauerte bis in die Nacht fort. Die Division Cha-